

Inhalt

Einführung.....	13
-----------------	----

Teil I: Theoretische Grundlagen

1. Spezielle Anforderungen an die Arbeit mit Kindern im psychosozialen Bereich.....	17
1.1 Begriffsklärung: Beratung – Pädagogik – Psychotherapie.....	17
1.2 Unterschiede zwischen Kindern und Erwachsenen.....	20
2. Der Personzentrierte Ansatz.....	23
2.1 Menschenbild und Persönlichkeitstheorie.....	23
2.1.1 Carl Rogers: Fragestellung und Forschung	23
2.1.2 Die Phasen: nicht-direktiv – klientenzentriert – personzentriert.....	24
2.1.3 Aktualisierungstendenz und Tendenz zur Selbstaktualisierung.....	26
2.1.4 Inkongruenz.....	29
2.2 Das Beziehungsangebot im Personzentrierten Konzept.....	31
2.2.1 Einfühlendes Verstehen (Empathie).....	31
2.2.2 Unbedingte Wertschätzung (Akzeptanz).....	32
2.2.3 Echtheit/Kongruenz.....	33
2.2.4 Zusammenfassung	34
2.3 Personzentrierte Kinderspsychotherapie	35
2.3.1 Die nicht-direktive Spieltherapie.....	35
2.3.2 Personzentrierte Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen.....	38
3. Entwicklungspsychologie für die Praxis	42
3.1 Säuglingsforschung	42
3.1.1 Die Entwicklungsstufen des Selbstempfindens	42
3.1.2 Bezug zur therapeutischen Arbeit	48
3.2 Bindungsforschung	51
3.2.1 Die Bindungstheorie.....	51
3.2.2 Ergebnisse der empirischen Bindungsforschung.....	52
3.2.3 Bezug zur therapeutischen Arbeit	57
3.3 Altersspezifische Grundlagen	57
3.3.1 Das Kind im Alter von 3-6 Jahren.....	58
3.3.2 Das Kind im Alter von 6-12 Jahren.....	65
3.3.3 Bezug zur therapeutischen Arbeit	73

4. Die Sprache des Kindes: Das Spiel.....	76
4.1 Zur Bedeutung des Spiels	76
4.1.1 Spiel als Identitätsentwicklung.....	76
4.1.2 Spiel als intermediärer Raum	78
4.2 Spielformen.....	78
4.2.1 Funktions- oder Effektspiele	78
4.2.2 Gestaltungsspiele.....	79
4.2.3 Rezeptionsspiele.....	81
4.2.4 Symbolspiele/Rollenspiele	82
4.2.5 Regelspiele	83
4.2.6 Computerspiele.....	83
4.3 Bezug zur therapeutischen Arbeit	84
5. Dem Kind spielend begegnen	85
5.1 Allgemeine Voraussetzungen.....	86
5.1.1 Beobachten.....	86
5.1.2 Wachheit und Momentzentriertheit.....	87
5.1.3 Zuhören	88
5.2 Einfühlendes Verstehen (Empathie)	89
5.3 Unbedingte Wertschätzung (Akzeptanz)	96
5.4 Echtheit/Kongruenz	100

Teil II: Praxis der Arbeit mit Kindern

6. Kontaktaufnahme und Diagnostik.....	105
6.1 Kontaktaufnahme	105
6.2 Anmeldung.....	106
6.3 Das Erstgespräch mit Eltern und Kind.....	108
6.3.1 Ziele.....	108
6.3.2 Vorbereitung.....	108
6.3.3 Kontakt herstellen	109
6.3.4 Diagnostik und Beobachtung	111
6.3.5 Abschluss	112
6.3.6 Fragen aus der Praxis	112
6.4 Kontakt mit den Eltern.....	114
6.4.1 Ziele.....	114
6.4.2 Vorgehensweise	114
6.5 Entscheidungsfindung.....	117
6.6 Abschluss der Diagnostik.....	118
7. Methoden	120
7.1 Differenzielle Spielangebote.....	121
7.1.1 Malen und Zeichnen.....	122
7.1.2 Szenisches Spiel	132
7.1.3 Puppenspiel	139

7.1.4	Märchen.....	145
7.1.5	Geschichten und Metaphern	149
7.1.6	(Bilder-)Bücher	156
7.1.7	Fantasiereisen	163
7.1.8	Musik.....	166
7.1.9	Weitere Angebote	168
7.2	Rituale	174
7.3	Biografiearbeit	176
7.4	Aspekte Personzentrierter Spielpsychotherapie	180
7.4.1	Ziele.....	180
7.4.2	Rahmenbedingungen	181
7.4.3	Einrichtung des Spielzimmers.....	182
7.4.4	Ablauf der Spielpsychotherapie	186
7.4.5	Phasen der Spielpsychotherapie	190
7.4.6	Mitspielen.....	191
7.4.7	Spielthemen	201
7.4.8	Grenzen setzen	205
7.4.9	Differenzielle Spielangebote	210
8.	Ausgewählte Problembereiche	213
8.1	Wahrnehmungsstörungen.....	214
8.1.1	Begriffsklärung.....	214
8.1.2	Ursachen und Auswirkungen	215
8.1.3	Therapeutische Ansätze.....	218
8.2	Hyperaktivität.....	221
8.2.1	Begriffserklärung.....	221
8.2.2	Ursachen und Auswirkungen	221
8.2.3	Diagnose	222
8.2.4	Therapeutische Ansätze.....	223
8.3	Aggression	226
8.3.1	Begriffsklärung.....	226
8.3.2	Ursachen	227
8.3.3	Ziele in der Arbeit mit aggressiven Kindern	228
8.3.4	Dem aggressiven Kind begegnen	228
8.3.5	Therapeutische Ansätze.....	231
8.3.6	Fragen aus der Praxis	233
8.4	Ängste	237
8.4.1	Ursache und Häufigkeit.....	237
8.4.2	Ziele für die Arbeit mit ängstlichen Kindern.....	239
8.4.3	Therapeutische Ansätze.....	239
8.5	Trennung/Verlust	242
8.5.1	Trennung der Eltern.....	242
8.5.2	Pflege- und Adoptivkinder	247
8.5.3	Tod und Trauer.....	248

9. Supervision.....	250
9.1 Super- und Intervision.....	250
9.2 Widerstand.....	251
9.3 Eigensupervision.....	253
10. Falldarstellungen aus der psychosozialen Praxis	255
10.1 Personzentrierte Spielpsychotherapie in der Frühförderung (Edmund Klingshirn)	255
10.2 Personzentriertes Begleiten in der Heilpädagogik (Eduard Kumberger)	261
Schlusswort	269
Erläuterungen der Fachausdrücke	271
Literatur	276
Adressen	293
Sachregister	295
Personenregister	305